

Krieger des Lichts

Von Samo

Kapitel 3: 3

Keiner von Ihnen wusste worauf die Hexe nun wartete. Foxx flüsterte irgendwann, dass er hoffte, dass der Tot einer ihrer Brüder sie wachgerüttelt haben könnte. Aber Lyon wusste es natürlich besser. Er hatte schon so viel miterlebt, er ahnte das sie hier nicht wirklich lebend heraus kamen, denn es war nicht nur einer.. oder zwei.. nein sie waren alle gefangen und nun war ihr Tighe tot und sie hatten noch nicht mal eine große Chance, dass ihr neuer Tiger den Weg zum Haus des Lichts fand und wenn er es tat, ob er dann nicht von Hexen und Dämonen gefangen wurde. Wer weiß?

Im Moment konnten Sie nur darauf hoffen das auch ihre Strahlende noch lebte, oder Pink, ihre Halbgestaltwandlerin. Als sie in diese Falle gelaufen waren, weil sie einer großen Verwüstung gefolgt sind, hatten sie die beiden alleine im Haus der Krieger zurück gelassen und seit dem Tag waren schon etliche Wochen vergangen. Etliche schmerzende Tage und nun war Tighe gestorben, aber Lyon glaubte nicht daran das es das Ende war. Dass die Hexe verstand, dass sie nicht das bekam, was sie wollte. Sie alle töten? Wenn das der Grund war hätte sie die Krieger immerhin schon längst alle vernichten können.

In einer seiner Wachphasen schaute Lyon wieder einmal an die Decke. Er horchte ob die Hexe kam, meistens aber war eine ganze Ewigkeit zwischen ihren Besuchen. Hier hatte man kein Zeitgefühl mehr, doch glaubte Lyon das die Hexe Ihnen entweder die Nacht oder den ganzen Tag zum Ausruhen gab. Wie nett. Er würde sie natürlich nicht fragen, es würde auch keine großen Sinn ergeben, oder doch? Er versuchte auszumachen was er über die Hexen wusste. Aber ihr lebendes Lexikon war meistens ihr Bussard. Er wusste selbst nicht wieso, aber der Tiergeist des Bussards schien auch sein Wissen an den jeweiligen Krieger weiter zu geben. Andererseits kannte er selbst nur zwei und diese waren sogar verwandt miteinander gewesen. Ihr jetziger Bussard, der aber anscheinend genauso wie die anderen versuchte seine Kräfte zu sammeln und somit nicht ansprechbar war, hatte die Truppe vor nicht mal allzu langer Zeit wieder vervollständigt. Der Blonde war ihm ein guter Freund und machte seinem Tier alle Ehre. Mit ihm zusammen hatte er damals die Strahlende gefunden. Die Strahlende die dann Kougars Frau geworden war bei der Paarungszeremonie. Überhaupt hatte er mit allen hier sehr viel gemeinsam, sie lebten schon Jahrhunderte oder vielleicht auch nur ein paar Jahre gemeinsam in dem Haus der Krieger. Aber es schien so als würde das jetzt zu Ende sein. Als würde die Hexe eine neue Ära einleiten und ja.. bei ihren Versuchen, was auch immer sie tat, den Tod eines Kriegers lediglich als Unfall zu sehen, als etwas was man verschmerzen konnte oder sogar herbeisehnte.. es aber nicht provozierte. Umso schlimmer war es. Denn sie alle sahen dabei zu und rätselten

wer als nächstes gefoltert wurde, wer als nächstes bei den Dummen Machenschaften das Opfer war~

Lyon wachte wieder auf als er zu sanfte Finger auf seiner nackten Haut spürte. Wann war er wieder eingeschlafen? Er schluckte sofort und seine Hände spannten sich an, die Ketten dehnten sich, blieben aber in der nicht ganz so unsanften Position hängen, er konnte sie gerade zwei Zentimeter von dem Tisch hoch heben. Er knurrte die Frau an, die er nun wieder sah. „Geh weg von mir...“, doch er ahnte das ausgerechnet er wohl nun derjenige war, der heute dran war. Und während er von ihrer Hand am Oberkörper gestreichelt wurde, sammelte sich wie üblich sein Zorn. Doch auch etwas anderes, und das hasste er noch viel mehr. Wie auch immer sie es schaffte, aber sie erregte ihn.

Seine wütenden Gedanken verblassten nach und nach. Er versuchte es zu unterdrücken, weiter auf sie Wütend zu sein – so wie er es normalerweise schaffte, sobald einer der anderen Männer gefoltert wurde. Doch heute schien sie etwas anderes zu tun. Diese Hexe war ja mit allen Wassern gewaschen. Was war sie nur, welche Kräfte hatte sie noch?

Als sein Löwe in ihm auch noch aufhörte zu brüllen war er sowohl erleichtert als auch erschrocken. Sobald er wütend war, sollte auch der Löwe mit ihm einer Meinung sein, das war schon immer so. Es musste so sein, denn sie waren eins. Natürlich schwächte die Frau Lyons Wut.. aber wieso verdammt noch mal kümmerte sich sein Löwe darum? //Kämpfe dagegen an...//, Lyon knurrte und drückte sich gegen seine Fesseln. //Kämpfe du Idiot...//, doch sein Körper machte sich schon längst eigenständig. Er spürte seine Erektion und würde am liebsten verschwinden. Nein. Eigentlich waren seine Brüder alle so etwas gewohnt. Jede Zeremonie bestand zumindest darin mit freiem Oberkörper dort zu stehen. Wenn sie sich verwandeln wollten war es nicht weniger ein Problem das fast die Hälfte von ihnen vorher lieber ihre Kleidung auszogen weil sie sonst zerrissen und sie später nackt etwa sich vor Menschen zurück verwandelten? Nein, es war kein Problem vor den Jungs erregt zu sein, auch Sex hatten sie nicht selten durch Paarungszeremonien voreinander. Aber diese Hexe wollte er nicht zur Frau .. und das einzige was er dachte, als sie ihm auch noch in die Brust schnitt und ein wenig Blut in eine Schale tropfen lies, waren etliche Zeremonien mit denen sie als Hexe etwas von den Therianern übernehmen konnte.. Ihn und sein Tier an sie binden? Ihn und sein Tier voneinander trennen – das würde nur mit dem Tod gehen. „Was willst du?“, keuchte er hervor. Es ärgerte ihn das er noch nicht mal vernünftig sprechen konnte. Er sah zu wie die Frau nun doch allen einmal in die Brust schnitt, jeder war wieder voll dabei und Lyons Blick begegnete jedem einzelnen. Er wusste nicht.. und Hawk hielt die Klappe. „Hawk? Hawk verdammt...“, ein kläglicher Versuch dem Typen klar zu machen, dass er vielleicht mal in seiner Wissenskiste wühlen sollte. Aber was verlangte er da von ihm? Sie waren seit Wochen ohne großartige Nahrung, ohne Strahlung. Selbst wenn irgendjemand groß nachdenken wollte, konnte er einfach nicht klar denken. Es war ein Zustand wo Menschen normalerweise starben, doch sie waren Therianer, Gestaltwandler. Sie waren unsterblich und so ein bisschen wenig Essen war da noch kein Problem. Wasser zum Trinken bekamen Sie regelmäßig in den Rachen geschüttet, wenigstens. Doch nun war es das Blut was die Hexe demonstrativ zurück zu Lyon brachte und ihre Finger da hinein tauchte um auf Lyons angespannter Brust ein Zeichen zu malen. Er konnte es nicht sehen, denn auf einmal war einer der verummten Männer da und hielt ihm so den Kopf das er auch nur noch schreien konnte.. Es tat weh, der verdamnte Dämon

krallte seine Finger direkt in Lyons Schläfen.

Als er einen Moment lang seinen Mund wieder schloss, nicht schrie, war es auch gleich wieder vorbei und er atmete erschrocken durch seinen vor Schmerz geöffneten Mund. Während der Dämon ihm wehtat, wohl um ihn genau den Mund zu öffnen, spürte er auch gleich wieso... Erschrocken öffnete er die Augen und wollte nur wieder den Mund zupressen, doch es war schon zu spät. Er trank das Blut seiner Brüder, von ihm selbst. Versuche dieses wieder auszuspucken schlugen fehl, denn der Dämon krallte ihm weiter die Fingernägel in den Kopf und durch den Schmerz musste Lyon immerhin irgendetwas tun.

Er hörte die Stimme der Hexe durch seinen Wahn, hörte sie und beruhigte sich wieder... Noch bevor er wirklich verstanden hatte was sie sang, um etwa den Zauber zu verstehen, war er auch schon weggedämmert und in ihrem Bann. Er sackte in sich zusammen und schloss die Augen, keine Schmerzen mehr.. nur noch die Leere und Ruhe in seinem Kopf, wartend auf Befehlen von Ihr. Lyons Körper, Lyons Verstand gehörte der Hexe, doch sein Löwe gehörte immer noch sich selbst und der Seele von Lyon. Doch nun musste der Löwe sich retten und er kämpfte gegen die dunkle Magie an, die Lyon in Besitz genommen hatte~

Alle sahen zu und keiner verstand es wirklich was vor sich ging. Lyon lag eine geraume Zeit einfach nur da. Die Hexe war verschwunden, doch eine gewisse Energiekugel, anders als diejenigen die sie schon gesehen hatten, wartete wie ein Vorbote genau über Lyon. Sie wurde immer größer und größer, schien aber noch auf etwas anderes zu warten.

Bisher hatten die Energiekugeln ihre Wut oder Lust aufgefangen. Keiner wusste was es bezweckte, sie glaubten eher daran, dass neue Dämonen erschaffen wurden, dass die Dämonen dadurch stärker wurden wenn sie die Energie der Göttin durch die Therianer zogen. Aber weder Wut noch Erregung durchzog die Luft. Lyon war zu ruhig, fast schon so als würde ihm.. wie bei den Dradern.. die Lebensenergie nach und nach entzogen. „Kampf dagegen an, Lyon. Verdammt...“, dieses Mal war es wieder Kougar. Er hoffte wahrscheinlich als einziger noch irgendwie leicht vernünftig auf eine Lösung ihres Problems. Wenn Hawk mal wach war und alle anderen nicht, oder selbst dann wenn sie alle mit hörten, flüsterten er und der neben ihm auf dem Stein liegende Hawk. Sie versuchten Dinge zu überlegen, Lösungsmöglichkeiten. Leider aber war ihnen bis auf den Tod von jedem einzelnen hier nichts untergekommen was sie befreien könnte. Aber der Tod war etwas, was eigentlich keinem hier unterkommen sollte. Sie würden alle nie so wieder zusammen kommen. Tighe war schon tot und sein Tiergeist hatte sich hoffentlich schon jemand Neues geholt... Und Lyon?

Kougar wollte es ja eigentlich nicht sehen, doch er zwang sich seinen alten Freund zu beobachten. Da sie alle mittlerweile das Schlimmste dachten und die Hexe am allerwenigsten davon sprach was sie tat, waren sie seit Anfang an immer verflucht zuzusehen und nichts zu wissen und auch dieses Mal würden ihre Gedanken sich überschlagen und auch all das nicht glauben bevor sie es sahen und.. akzeptieren mussten. So hatte es sich zumindest bei Tighe angefühlt als er anfang die Hexe zu beleidigen und sehr stark gewesen war.. sich immer irgendwie noch gewehrt hatte und dann hat die Hexe wohl ihre Geduld verloren. Auch das mit Lyon sah für ihn weniger danach aus als wäre es schon so geplant, doch sie hatte ihn verbannt, ihm Blut trinken lassen und das hatten sie bisher noch nie gemacht. Zusammen mit dem

Gesang schien es das Todesurteil zu sein und Kougar.. wartete. Und betete leise für Lyon, wollte auch mit ihm reden, doch schien kein Wort bei ihm anzukommen. Irgendwann war Kougar sehr müde, es könnte Nacht sein, oder doch Tag, hier war alles Scheiß egal. Das Hauptproblem lag darin das immer etwas passierte, sobald sie schliefen. Und so sollte es nicht sein, Kougar wollte wach bleiben und sehen was passierte.

„Lyon...“, er keuchte gehetzt, als er noch nicht mal ein Atemzug bei seinem Anführer registrierte. Einen Gedankengang später sah er noch zu der Kugel die ihre Farbe gewechselt hatte, sie schien voll zu sein. Jah daran konnte er sich erinnern, die anderen sahen auch immer so aus und.. als hätte er es geahnt.. sie verschwand auch gerade in diesem Moment. Wieder sah Kougar zurück zu Lyon und er hätte gerne eine Hand frei, gerne würde er zu seinem Anführer hechten um.. bei ihm zu sein.. um verdammt noch mal zu wissen das er nicht umsonst gestorben war, denn Lyon war tot.